

„Unter Legal Prompting versteht man die effiziente Fragestellung an ein LLM im rechtlichen Kontext. Für die Qualität der generierten Antworten sind eine richtige Strukturierung und eine klare, präzise Formulierung des Prompts ausschlaggebend ...“

So lese ich irgendwo, geschrieben durch jemand, der/die es wissen muss, jedenfalls so tut, als wüsste er/sie es.

Weißt du, Claude 3, was 'Legal Prompting' genau bedeutet. Ich meine rein begrifflich, zunächst?

[Legal Prompting](#) ist ein Begriff, der sich auf die sorgfältige Formulierung von Anfragen oder Prompts an große Sprachmodelle (Large Language Models, LLMs) im juristischen Kontext bezieht. Es geht darum, die Fragen oder Aufgabenstellungen so klar und präzise wie möglich zu formulieren, damit das Sprachmodell relevante und hochwertige Antworten im rechtlichen Bereich generieren kann.

[Legal Prompting](#) unterstreicht die Bedeutung einer gut strukturierten und unmissverständlichen Fragestellung, wenn es um die Anwendung von LLMs in juristischen Zusammenhängen geht. Die Qualität der Ausgaben des Sprachmodells hängt stark von der Klarheit und Präzision der eingegebenen Prompts ab.

Im rechtlichen Kontext ist es besonders wichtig, Mehrdeutigkeiten und Ungenauigkeiten in der Fragestellung zu vermeiden. Und schließlich:

[Legal Prompting](#) zielt darauf ab, durch sorgfältige Formulierung die bestmöglichen Ergebnisse aus LLMs für juristische Aufgaben wie Recherche, Analyse oder Textgenerierung zu erhalten

„Eine relevante und hochwertige Antworten also auf eine bestimmte rechtliche Frage. Darum soll es gehen beim Legal Prompting!“

Was genau ist dir zufolge eine hochwertige Antwort? Ich meine, das Prinzip: „Die richtige Frage ist die halbe Antwort“ abgewandelt in: „Die richtige Frage ist eine relevante und hochwertige Antwort“, richtig?

Nach dem Prinzip „die richtige Frage ist die halbe Antwort“ (bzw. abgewandelt „die richtige Frage ist eine relevante und hochwertige Antwort“) wären die Kernmerkmale einer hochwertigen Antwort im rechtlichen Kontext meiner Einschätzung nach:

1. Relevanz: Die Antwort muss unmittelbar auf die gestellte rechtliche Frage eingehen und diese substantiell beantworten. Irrelevantes sollte vermieden werden.
2. Genauigkeit: Die Informationen in der Antwort müssen korrekt, akkurat und auf aktuellen Rechtsgrundlagen basierend sein. Fehlerhafte oder veraltete Angaben wären nicht hochwertig.

3. Vollständigkeit: Die Antwort sollte das Thema umfassend behandeln und alle wesentlichen Aspekte der Fragestellung abdecken, ohne relevante Informationen auszulassen.
4. Verständlichkeit: Die Ausführungen sollten klar, strukturiert und in einer für Juristen nachvollziehbaren Fachsprache formuliert sein.
6. Belege/Quellen: Zentrale Aussagen und Schlussfolgerungen sollten durch Verweise auf Gesetze, Urteile oder anerkannte Kommentare belegt werden.
7. Praxisrelevanz: Eine hochwertige Antwort sollte nicht nur theoretisch korrekt, sondern auch eine praxistaugliche Orientierung für die Rechtsanwendung bieten.

Das Zusammenspiel einer präzisen Fragestellung und einer Antwort mit den genannten Qualitätsmerkmalen würde im Idealfall eine optimale Informationsgrundlage für rechtliche Entscheidungen schaffen